

## AURO Fußbodenlack Nr. 267

### Technisches Merkblatt

#### Werkstoffart:

Umweltfreundlicher, wasserverdünnbarer, transparenter Fußbodenlack mit mittlerem Glanz, lösemittelfrei und konsequent ökologische Rohstoffauswahl.

#### Verwendungszweck

Für normal beanspruchte Holzfußböden im Innenbereich, mind. 2 x anwenden, je Auftrag mit ca. 0,06 l/m<sup>2</sup>.

#### Technische Eigenschaften

- geprüft gemäß DIN EN 71 Teil 3, Sicherheit von Spielzeug
- geprüft gemäß DIN 53160, speichel- und schweißecht
- nach DIN 68861 Teil 1, Chemische Beanspruchung, 1C, Nutzungsklasse 1-4 nach ihd (Institut für Holztechnologie Dresden), geeignet für ständige normale Nutzung im privaten Wohnbereich, zeitweise Nutzung im Objektbereich,
- Rutschfestigkeit nach DIN 51131, Nutzungsklasse 1-3 nach ihd, geeignet für intensive Nutzung im privaten Wohnbereich,
- Abriebfestigkeit nach ENV 13696, Nutzungsklasse 1-2 nach ihd, geeignet für ständige normale Nutzung im privaten Wohnbereich.

#### Zusammensetzung

Wasser, Leinöl\*, Kolophonium-Glycerinester mit organ. Säuren\*, mineralische Füllstoffe, Raps-, Rizinusöl-Tenside, Kieselsäure, Trockenstoffe (kobaltfrei), Rizinenöl\*, Sonnenblumenöl\*, \*als Aminseife, Cellulose, Bienenwachs\*, Fettsäuren  
Kann allergische Reaktionen auslösen. Naturprodukte sind nicht geruchs-, emissionsfrei. Aktuelle Volldeklaration auf [www.auro.de](http://www.auro.de).

**Farbton:** Farblos, transparent. Farbton-, Glanzgradunterschiede bei verschiedenen Chargennummern sind möglich. Unterschiedliche Chargen vor Verwendung mischen. **Hinweis:** Das Produkt besitzt ein milchiges Aussehen. Es trocknet nach dem Auftragen jedoch zu einer klaren transparenten, leicht anfeuernden Schicht auf. **Achtung:** insbesondere bei helleren Hölzern kann es bei Produkt-Überlappungen zu unterschiedlichen Farbwirkungen kommen, so dass optisch eine uneinheitliche Fläche erscheint.

#### Auftragsverfahren

- Rollen nur mit kurzfloriger Lackwalze, AURO Nr. 730,
- Streichen nur bei kleineren Flächen, z. B. im Eckenbereich

#### Trockenzeit bei Normklima (23 °C/ 50% rel. Luftfeuchtigkeit)

- Staubtrocken nach ca. 10 Stunden.
- Trocken, schleif- und überarbeitbar nach ca. 48 Stunden. Endhärte wird nach ca. 4 Wochen erreicht.
- Bei hoher Luftfeuchtigkeit, niedrigen Temperaturen und zu hoher Verbrauchsmenge wesentliche Trocknungsverzögerungen.
- Trocknung erfolgt u.a. durch Sauerstoffaufnahme, während der Trocknung auf ausreichend Luftwechsel achten.

<b>Dichte</b>	1,05 g/ml	Gefahrklasse: Entfällt
<b>Viskosität</b>	Ca. 40 Sekunden (DIN 6 mm) bei 20 °C.	
<b>Verdünnungsmittel</b>	Verarbeitungsfertig eingestellt, mit Wasser bis max. 20% verdünnbar.	
<b>Verbrauchsmenge</b>	ca. 0,06 l/m <sup>2</sup> pro Anstrich auf glatten, gleichmäßig saugenden Untergründen. Verbrauchsmengen sind abhängig von Untergrund, Verarbeitungsart, Oberflächengüte. Genauen Verbrauch durch Probeanstrich ermitteln. Die angegebene Verbrauchsmenge sollte jedoch nicht wesentlich überschritten werden.	
<b>Werkzeugreinigung</b>	Sofort nach Gebrauch Arbeitsgeräte ausstreichen und sorgfältig mit warmem Wasser und AURO Pflanzenseife Nr. 411* auswaschen. Stark anhaftende Produktreste durch längeres Einweichen der Arbeitsgeräte in ca. 5%iger Seifenlösung, ggf. mit AURO Orangenöl Nr. 191*, entfernen. Gründlich mit Wasser unter Zusatz von AURO Pflanzenseife Nr. 411* nachspülen.	
<b>Lagerstabilität</b>	Für Kinder unerreichbar, kühl, frostfrei, trocken und verschlossen lagern, bei 18 °C im original verschlossenem Gebinde: 12 Monate.	
<b>Verpackungsmaterial</b>	Weißblech: Nur restentleerte Gebinde recyceln.	
<b>Entsorgung</b>	Flüssige Reste: EAK-Code 080112 oder 200128, EAK-Bezeichnung: Farben. Nur restentleerte Gebinde mit eingetrockneten Produktresten zum Recycling geben. Nur eingetrocknete Produktreste als ausgehärtete Farben oder als Hausmüll entsorgen.	
<b>Achtung</b>	Selbstentzündungsgefahr trocknender Öle, daher benutzte Putzlappen u. ä. nicht knüllen, sondern einzeln, glatt, ausgebreitet trocknen lassen oder luftdicht verschlossen in einem Blechgefäß aufbewahren. Produkt-Code: M-DF 03 Naturharzfarben, lösemittelfrei. Üblichen Schutzmaßnahmen sind einzuhalten, z. B. bei der Verarbeitung auf ausreichenden Hautschutz und Luftwechsel achten. Sicherheitsdatenblatt, Technische Merkblätter* beachten.	

# Anwendungstechnische Empfehlungen

## AURO Fußbodenlack Nr. 267

### 1. UNTERGRUND

#### 1.1 Geeignete Untergründe: Holz und Holzwerkstoffe im Innenbereich.

#### 1.2 Allgemeine Untergrunderfordernisse

Der Untergrund muss sauber, trag- und haftfähig und frei von trennenden oder durchfärbenden Substanzen sein.

### 2. ANSTRICHAUFBAU (ERSTANSTRICH)

#### 2.1 Untergrundart: Holz, Holzwerkstoffe

##### 2.1.1 Untergrundvorbereitung

- Untergrund reinigen, anschleifen, sorgfältig entstauben;
- für hochwertige Oberflächen zunächst mit Schwamm wässern, trocknen lassen, feinschleifen (bis mind. 120er Körnung), Poren in Faserrichtung ausbürsten, sorgfältig entstauben;
- bei Schleifarbeiten auf rostfreie Schleifmittel achten;
- austretende Holzinhaltstoffe, wie Harz und Harzgallen, entfernen; schadhafte Holz entfernen;

##### 2.1.2 Grundbehandlung

- je nach Holzsorte 1 x in Faserrichtung mit AURO Hartgrundierung Nr. 127\* oder AURO Spezialgrundierung Nr. 117\* grundieren;
- bei Grundierung mit AURO Hartgrundierung Nr. 127\* nach Trocknung z.B. mit Schleifgitter (mind. 120er Körnung) vorsichtig zwischenschleifen, gründlich entstauben.
- **Inhaltsstoffreiche Hölzer** (siehe auch unser entsprechendes Themenblatt "Universelle Vorbehandlung inhaltsstoffreicher Hölzer"): Gerbstoffreiche Hölzer (z.B. Eiche, Kastanie, Kirsche) zur Vorbeugung von Trocknungsverzögerungen 1-2 x mit AURO Spezialgrundierung Nr. 117\* behandeln.
- bei Grundierung mit AURO Spezialgrundierung Nr. 117\* erst nach Trocknung ggf. mit schwarzem Pad leicht glätten - nicht schleifen!

##### 2.1.3 Zwischenbehandlung

- 1 x gleichmäßig in Faserrichtung mit AURO Fußbodenlack Nr. 267 behandeln;
- Nach Trocknung ggf. mit Schleifgitter (z.B. 150er Körnung) vorsichtig zwischenschleifen, entstauben.

##### 2.1.4 Endbehandlung

- 1-2 x mit AURO Fußbodenlack Nr. 267 behandeln, je nach Saugfähigkeit des Untergrundes.

### 3. ANSTRICHAUFBAU BEI RENOVIERUNGSANSTRICHEN

#### 3.1 Untergrundart: Schadhafter Altanstrich (Instandsetzung)

##### 3.1.1 Untergrundvorbereitung

- vorhandene Untergründe und Altanstriche auf Haftung und Verträglichkeit prüfen.
- nicht tragfähige, nicht geeignete Altanstriche, z. B. stark beschädigte Altanstriche, vollständig bis auf das tragfähige Holz entfernen.

##### 3.1.2 Folgebehandlung: Neuaufbau wie unter Punkt 2 beschrieben.

#### 3.2 Untergrundart: Intakter Altanstrich (Instandhaltung)

##### 3.2.1 Untergrundvorbereitung: Oberfläche gründlich reinigen, anschleifen und entstauben.

- Vorhandene Untergründe und Anstriche auf Haftung und Verträglichkeit prüfen, ggf. vollständig entfernen.

##### 3.2.2 Grundbehandlung: Eine Grundbehandlung entfällt bei intakten Altanstrichen.

##### 3.2.3 Endbehandlung: wie unter Punkt 2.1.4 beschrieben.

- Je nach Untergrundart und gewünschtem Farbton mit AURO Lacken\* endbehandeln.

### 4. REINIGUNG UND PFLEGE

Nach erfolgter Oberflächenbehandlung mind. ca. 2 Wochen eine Feuchtigkeitsbelastung vermeiden. Unterhaltspflege: wenn erforderlich feucht, aber nicht naß wischen, unter Zusatz von AURO Fußboden Reiniger Nr. 427\*. Je nach Verschmutzung AURO Fußboden Reiniger Nr. 427\* unverdünnt bzw. höher dosiert einsetzen. Keine Laugen (z.B. Salmiaklösungen, Seifenlaugen), Lösemittel oder stark scheuernde, abrasive Putz- und Reinigungsmittel sowie Microfaserlappen verwenden. Für das Absaugen nur Staubsauger mit für Holzböden geeigneten Aufsätzen verwenden. In Teilbereichen abgenutzte Oberflächen wie unter 3.2 beschrieben erneuern.

#### Hinweise zur Beachtung

- Untergrund vor Produktanwendung durch Probeanstrich auf Eignung, Verträglichkeit und Aussehen prüfen. Produkt vor Gebrauch gut aufrühren.
- Ist eine Untergrundprüfung nicht möglich, ist die Altbeschichtung komplett bis auf den intakten Untergrund zu entfernen.
- Während der Verarbeitung direkte Sonneneinstrahlung oder Feuchtigkeitseinflüsse und Schmutzeintrag während der Trocknung vermeiden.
- Verarbeitungstemperatur mind. 10 °C, max. 30 °C, max. 85% rel. Luftfeuchte, optimal 20-23 °C, 50-65% rel. Luftfeuchte.
- Holzfeuchte darf max. 12% bei Laub-, 15% bei Nadelholz betragen.
- Nachfolgeanstriche gemäß Anstrichaufbau nach vollständiger Trocknung zügig durchführen.
- Nicht vollständig fertiggestellte Anstriche keiner längeren Belastung aussetzen.
- Eine produkttypische (Nach-)Gilbung ist vorhanden und zu beachten.
- Die Rollenverarbeitung ergibt eine produkttypische Oberflächenstruktur.
- Der Glanzgrad kann je nach Holzsorte variieren und wird bei Beanspruchung gemindert.
- Der Renovierungszyklus ist u. a. abhängig von der Beanspruchung und der Nachpflege und kann bei guter Ausführung 5 Jahre und mehr betragen.
- Für den optimalen, dauerhaften Schutz sind die Flächen regelmäßig zu kontrollieren, zu pflegen und Schadstellen sofort auszubessern.
- Objektbedingt ist im Bedarfsfall früher zu renovieren. Rechtzeitige Pflege- und Renovierarbeiten begünstigen die Haltbarkeit.
- Bei Holzwerkstoffen wie schichtverleimten Holzfasernplatten o.ä., sind die Beschichtungsvorschriften der Hersteller zu beachten.
- Alle Beschichtungsarbeiten sind auf das Objekt und deren Nutzung abzustimmen.

Das Technische Merkblatt gibt Empfehlungen und mögliche Beispiele. Verbindlichkeit und Haftung können daraus nicht erfolgen. Die Inanspruchnahme der Beratung begründet kein Rechtsverhältnis. Die Angaben entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand und entbinden den Anwender nicht aus der Eigenverantwortung. Bei allen Beschichtungsarbeiten und deren Vorbereitungen ist der jeweilige Stand der Technik zu beachten. Die Objektbedingungen und die Produkteignung sind fach- und sachgerecht zu prüfen. Mit Erscheinen einer Neuauflage verliert dieses Merkblatt seine Gültigkeit. Stand: 01.01.2011 Techn. Daten | 14.08.2013 Volldeklaration